Newsletter der Lebenstraum Gemeinschaft Jahnishausen im Herbst 2026

Liebe Interessierte am Leben in der Lebenstraum Gemeinschaft,
heute erfahrt ihr, dass Engel über unserem Revier gesichtet wurden, wie regelmäßige Gemeinschafts-Treffen Zusammengehörigkeitsgefühl und Inspiration generieren, wie zehn neue Menschen einen sanften Generationenwechsel verursachen, warum eine neue Irish Folk Band die Restaurierung von Schloss Jahnishausen befördert, dass auf dem Acker nicht nur geackert, sondern auch ordentlich gefeiert wird und wieso wir plötzlich Werbung für Kaffee machen. Viel Spaß beim Lesen.

GEN-Treffen: Zu Besuch im Sonnenwald

Fast schon traditionell waren es Jürgen und Kathrin, die Anfang Oktober wieder zum GEN-Treffen fuhren. GEN – das Global Ecovillage Network – ist der Dachverband von mittlerweile über 25 Ökodörfern und Gemeinschaften, die für eine nachhaltige, enkeltaugliche Lebensweise stehen. Eingeladen hatte diesmal die Gemeinschaft Sonnenwald. Und irgendwie ist es natürlich immer spannend, so bei anderen Gemeinschaften mal durchs Schlüsselloch zu schauen…
Schwer beeindruckt waren wir von der Größe dieses Projekts nahe Freudenstadt im Schwarzwald: 60 Erwachsene und 19 Kinder leben dort seit 2019 in teils recht modernen Häusern, zu denen u.a. ein großzügiger Speisesaal, eine Turnhalle und ein großes Werkstattgebäude gehören. Einstmals waren dies Wohnstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Viel Platz also für die vielen Gäste aus den anderen Gemeinschaften!





Am weitesten angereist waren die beiden Vertreterinnen aus Klein Jasedow auf Usedom. Und irgendwie scheint es auch bei den anderen Gemeinschaften so zu sein – es sind immer wieder die gleichen Menschen, die gern in die „Botschafter-Rolle“ schlüpfen, so dass es bei den zwei GEN-Treffen im Jahr immer viele fröhliche Wiedersehen gibt.
Doch natürlich wurde auch gearbeitet: „Gut leben und wirken in Gemeinschaft: zwischen Sinnhaftigkeit, Wirtschaftlichkeit und Selbstausbeutung“ hatten die Sonnenwälder das Treffen überschrieben und damit Themen benannt, die allen Gemeinschaften nur allzu vertraut sind. Tatsächlich hat es etwas Verbindendes, ja, mitunter sogar Tröstliches zu wissen, dass einen in den Gemeinschaften häufig die gleichen Themen „umtreiben“. Das Besondere allerdings im Sonnenwald im Gegensatz zu uns: Die Gemeinschaft betreibt einen Hof für regenerative Agrikultur inklusive einer SoLaWi mit wesensgemäßer Rinderhaltung, Käserei, Schweinen für die Molke und Hühner. Von so viel jungem Engagement (und einer hervorragenden Küche!) waren nicht nur wir Jahnishausener sehr angetan. In diversen Gesprächsrunden ging es auch bei diesem GEN-Treffen überdies um Austausch und Anregung zu Themen wie Kinder in Gemeinschaften, „Neue Kultur des Alterns“, Konfliktlösungsstrategien u.a.m. Besonders Beeindruckend: An einem Waldrand in unmittelbarer Nähe ihres Projekts haben die Sonnenwäldler eigens einen kleinen rituellen Platz, um regelmäßig zu danken. Nach diesen vier dichten, wunderbaren Tagen hatten wir reichlich Gründe, von Herzen in diesen großen Dank für alles einzustimmen.
P.S.: Das nächste GEN-Treffen ist wie alle Frühjahrstreffen offen auch für Nicht-Gemeinschaftsmitglieder und findet vom 20. – 23. Mai 2027 in der Nature Community statt.

Sanfter Generationenwechsel

Das Interesse am Leben in Jahnishausen wächst. In diesem Jahr hat die Gemeinschaft drei Paare und zwei Einzelmenschen zur Annäherung eingeladen, ein Paar bereits seit letztem Jahr. Dem gingen die Teilnahme an Info-Wochenenden und vielen Besuche als helfender Gast, einem Gespräch mit der Annäherungs-Gruppe und die persönliche Vorstellung an einem Gemeinschaftsabend voraus. Die Annäherung ist der erste offizielle Schritt in die Gemeinschaft. Nun können diese interessierten Menschen an allen Gemeinschaftstreffen wie Plenum, Orga und Supervisionen teilnehmen und sind aufgefordert, jeden Zweig persönlich kennen zu lernen. Bei Entscheidungen haben sie allerdings noch kein Stimmrecht.

Der Gästetrakt ist zwar von November bis März geschlossen, Annähernde sind aber keine Gäste mehr und können jederzeit kommen. Zwei Paare haben für ihre regelmäßigen Aufenthalte bereits feste Zimmer gemietet, die sie in Abwesenheit auch anderen Annähernden zur Verfügung stellen. Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, haben Bettina und Jörg das seit einiger Zeit leerstehende Haus direkt gegenüber der Falknerei erworben und sind schon am Restaurieren. Cosima und Kay-Uwe haben bereits ihren Wohnsitz hierher verlegt. Allerdings hat diese Ausnahme den wichtigen Grund, dass Cosima als Lehrerin die vakante Leitung der Freien Auenwaldschule Jahnishausen übernommen hat.

Nach dem zurzeit gültigen Hineinwachsen-Procedere entscheidet die Gemeinschaft nach frühestens einem Jahr Annäherung über die Aufnahme in die Probezeit. Dann wohnt man bereits hier und hat alle Rechte und Pflichten, auch das aktive Stimmrecht. Nach etwa einem Jahr intensiven gegenseitigen Kennenlernens wird über die Aufnahme in die Genossenschaft entschieden und man ist endgültig angekommen.

Dieser Prozess ist Resultat langer Erfahrungen. In den Anfangsjahren wurden dringend tatkräftige BewohnerInnen gebraucht und wenig darauf geachtet, ob es passt oder nicht. Das führte bisweilen zu Konflikten und Auseinandersetzungen aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen von Leben in Gemeinschaft, aber auch persönlichkeitsbedingt.

Tag des offenen Denkmals 2026



Wie jedes Jahr am zweiten Sonntag im September hatten wir die Schloss-Baustelle geöffnet und mit zahlreichen interessierten Besuchern den Tag des offenen Denkmals gefeiert. Dass wir uns dafür im Stil des 19. Jahrhunderts verkleideten, gehörte traditionell dazu. Mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen und auch einem Glas Sekt wurde die gute Laune, aber auch die Spenden-bereitschaft für die weitere Wiederherstellung des ehemaligen Königsschlosses gefördert. Kultureller Höhepunkt war der Auftritt einer neuen Gemeinschafts-Band mit traditioneller Irish Folk Music, an dem offensichtlich alle viel Spaß hatten.

5 Jahre Solidarische LandWirtschaft baum.frucht.gemüse

Vor einigen Jahren konnte die Genossenschaft zwei Hektar (20.000 m²) Ackerland im Nachbardorf Nickritz erwerben. Gemeinschaftsmitglied Ramona verwirklichte als Bio-Gärtnerin ihren Lebenstraum und gründete eine SoLaWi. Ende August feierte **baum.frucht.gemüse** ihr fünfjähriges Bestehen.

Am 30. August haben Gärtnerin Ramona und ihre engagierten Mit-GärtnerInnen bewiesen, dass sie nicht nur den Acker engagiert beackern, sondern auch richtig schöne Feste auf die Beine stellen können. Wo sonst Schubkarren, Erntewagen und Einachser über die Wiese fahren, hat die Keppritz-Brass-Band bei mitreißender Musik und in entspannter Atmosphäre den musikalischen Rahmen zum 5-jährigen Jubiläum gegeben. Recycling-Kunst wurde mit großem Engagement mit den Kindern gebastelt. Ein paar Marienkäfer und Bienen sind gleich auf dem Acker geblieben. Vorher wurde fleißig gebacken und gekocht und so konnte man nicht nur bei den Führungen den Acker zeigen, sondern die Interessierten bei verschiedenen Gemüse-Suppen und Zucchini-Kuchen-Variationen gleich vom Geschmack der eigenen Gewächse überzeugen.

Die Resonanz war überwältigend. Vor fünf Jahren waren bei Führungen kaum 10 Menschen zusammengekommen. Am Sonntag mussten drei Führungen mit insgesamt etwa 120 Menschen gemacht werden.






„Langsam haben wir uns den Respekt der Nachbarn und ein paar Landwirten der Region erarbeitet. Nach fünf Jahren haben wir uns hier gut etabliert und es wird auch wahrgenommen, dass wir wirklich etwas bewegen!“ sagt Gärtnerin Ramona.

So viel Meisterschaft, so viel Harmonie…

Musikerinnen der Elbland Philharmonie bezauberten auf der Schlosspark-Insel

Stellen wir 20 Stühle auf die Insel? Oder 30? Wir waren uns ziemlich unsicher, wie viele Menschen an diesem herrlich sonnigen Samstagnachmittag im August den Weg auf unsere schöne Insel im Schlosspark finden würden. Am Ende waren es über 50, die dem Konzert der drei Streicherinnen der Elblandphilharmonie Sachsen lauschten!



Und es hätte wahrhaftig nicht schöner sein können: So viel klangliche Schönheit, so viel Meisterschaft und Harmonie. Und zu den Melodien von Mozart, Dvorak und Bartok das leise Säuseln der Blätter in den Kronen der Baumriesen auf der Insel. Ja, sogar die Vögel stimmten ein! Und zwar genau an der Stelle, als die Musikerinnen ihre Violinen und die Bratsche als Zupfinstrumente betätigten…

Der kleine Chinesische Pavillon bot eine prächtige Kulisse für dieses wunderschöne Inselkonzert. Wie gut, dass er schon 2007 auf Initiative der Accademia Dantesca in alter Schönheit wiederhergestellt werden konnte, nachdem er über Jahrzehnte ein recht tristes Dasein gefristet hatte.

Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Elbphilharmonie stellten wir fest – diese Art Konzerte – im Juni waren ja schon die „Cellikatessen“ bei uns zu Gast – rufen nach Fortsetzung. Und so stehen für das kommende Jahr auch schon die nächsten beiden Elblandphilharmonie-Termine bei uns im Kalender: der 5. Juni und der 4. September 2027. Auch dann wird es im Anschluss für interessierte Konzertbesucher wieder eine Führung über unseren Hof geben. Ein Teil der Konzerteinnahmen kommt jeweils dem weiteren Ausbau des Schlosses zugute. Was für ein schönes Gefühl, so viel Angenehmes mit so viel Nützlichem verbinden zu können…

Kräftiger Kaffee mit Botschaft



Geschafft, aber guter Dinge kamen sie an einem lauen Augustabend bei uns an: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Öko-fairen Kaffee-Radeltour von Hamburg nach Dresden. Einen Tag vor ihrer Endstation kehrten sie bei uns ein, hatten ein Dach über dem Kopf und wurden verpflegt – und brachten natürlich ihren sehr besonderen Kaffee mit. Und Margareta brachten sie auch noch mit, die ja lange bei uns gewohnt hat und mitradelte! Auch Antje aus der Gemeinschaft ließ es sich nicht nehmen, die Etappe bis zu uns mit den Radlern zusammen zurückzulegen.

Bereits seit Jahren organisiert die Biologin Dr. Maiken Winter vom Verein „WissenLeben e.V.“ diese bemerkenswerten Touren: Der geradelte Kaffee ist ökologisch angebaut, fair bezahlt und von einem Frachtsegler klimafreundlich von Nicaragua nach Hamburg gebracht worden. Dann wird er an Röstereien, Eine-Welt-Läden (oder eben an Jahnishausen) verschenkt, von wo aus er als Spende weitergereicht werden kann. Jahr für Jahr setzen die Radler auf diese Weise ein Zeichen für den notwendigen Wandel in unserem Wirtschafts- und Finanzsystem, für Klimaschutz und -gerechtigkeit und für fairen Handel. Falls eine solche oder ähnliche Tour 2027 wieder bei uns entlangführt – bei uns „radelt“ man mit diesen Themen gewissermaßen offene Türen ein – herzlich willkommen! Und wer plant, mal mit dabei zu sein, findet zu gegebener Zeit Näheres unter www.wissenleben.de

Engel über dem Revier

Gundermann als Theaterstück am 5. September in Jahnishausen

Gerhard Gundermann war ein Phänomen: Singender Baggerfahrer und renitenter Kumpel, Offiziersanwärter und Befehlsverweigerer, Poet und Provokateur. Er trug sein Herz auf der Zunge und stand auch nach der Wende zu seinen Wahrheiten: „Hier wächst zusammen, was nicht zusammengehört." Wer ihn noch nicht zu DDR-Zeiten kannte, lernte ihn spätestens durch den 2018 gedrehten Film „Gundermann" von Andreas Dresen kennen. Gundermann durchschaute die Widersprüche und Grausamkeiten dieser Welt und empörte sich: „Aber wenn du dich einmal darauf einlässt, dass dir die Dinge nicht mehr egal sind – du kommst nicht mehr zur Ruhe."





Am Abend des 5. September war der viel zu zeitig verstorbene Gundermann auf der Hofbühne Jahnishausen als Theaterstück zu erleben: „Engel über dem Revier" war das Stück überschrieben, mit dem das Theater Korona aus Leipzig an diesem Abend in Jahnishausen gastierte. Seine bemer-kenswerte Inszenierung war eine Mischung aus Schauspiel, Figurentheater, Licht und Schatten. Zwei Schauspieler und zwei Musiker beleuchteten mit Verve und Herzblut das Leben, die Texte und Lieder von Gerhard Gundermann. Lieder, die unvergessen sind: „Gras", „Alles oder keiner" und natürlich auch „Engel über dem Revier".







Gelungener Brückenschlag

Peter (zwischen den Damen in Grün und Rot) hat im Herbst die kleine Brücke in dem zu uns gehörenden Teil des Jahnishausener Schlossparks einer gründlichen Pflege unterzogen. Wir freuen uns, dass wir wieder sicher auf die Insel mit dem chinesischen Pavillon spazieren können, zumal diese Brücke für uns auch eine ganz besondere Bedeutung hat.

Wir gehen ab sofort in die Winterpause, unser Gästetrakt ist nicht beheizbar.
Im nächsten Jahr freuen wir uns wieder auf interessierte BesucherInnen zu folgenden Terminen:

Offene Samstage jeweils 14:00 Uhr - 18:00 Uhr:
13.03.2027 / 17.04.2027 / 22.05.2027 / 14.08.2027 / 18.09.2027 / 30.10.2027

Info-Wochenend-Termine 2027:
21.05.2027 um 17:00 Uhr - 23.05.2027 um 13:00 Uhr
13.08.2027 um 17:00 Uhr - 15.08.2027 um 13:00 Uhr
17.09.2027 um 18:00 Uhr - 19.09.2027 um 14:00 Uhr

Herzlich willkommen!

Unser Newsletter erscheint unregelmäßig mehrmals im Jahr.
Verantwortlich dafür sind Gerhard und Kathrin.
Die Fotos haben hauptsächlich Ursel und Reinhard gemacht.

Lebenstraum Gemeinschaft Jahnishausen
Jahnatalstr. 4 a,
01594 Riesa OT Jahnishausen
www.ltgj.de

Wenn du keine Informationen mehr erhalten möchtest, schreibe das bitte an newsletter@ltgj.de.